

## Prof. Dr. Tilbert Dídac Stegmann - Biographische Daten

1941-1950

Geboren am 1.9.1941 in Barcelona, Katalonien, von deutschen Eltern. Der Vater war Direktor der Deutschen Schule Barcelona. Zweisprachig deutsch-spanisch aufgewachsen; Englisch mit 7 und Französisch und Latein mit 10 Jahren an der Schule.

Klavierunterricht vom 6. bis zum 10. Lebensjahr. Cellounterricht ab dem 11. Lebensjahr. Persönlicher Kontakt mit Pau Casals und seinem Bruder Enric Casals. Preis beim Schwimmwettbewerb des Club de Natació Barcelona.

Zieht mit der Familie mit 11 Jahren nach Deutschland ohne bisher die Existenz der katalanischen Sprache bewusst wahrgenommen zu haben.

1951-1969

Schulische Ausbildung in Deutschland (Görres-Gymnasium, Düsseldorf; Leopoldinum, Detmold). Nach dem Abitur Studium an den Universitäten Hamburg, Berlin, Dartmouth College (New Hampshire, USA), Madrid; Sommerkurse in Coimbra (Portugal), Perugia (Italien), Cambridge (England), Nice/Menton (Frankreich). Erlernen des Portugiesischen und des Italienischen. Studium der Anglistik, Germanistik und Romanistik.

Fulbright-Stipendium, Volkswagenwerkstipendium, Italienisches Staatsstipendium, Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

1969/70

Forschungen an der Biblioteca de Catalunya (Barcelona), in der Cervantes-Abteilung. Erlernen des Katalanischen. Teilnahme am Internationalen Kongress Katalanischer Sprache und Kultur in Amsterdam 1970. Bekanntschaft mit Josep Carner, Antoni M. Badia i Margarit, Ramon Aramon i Serra, Jordi Carbonell...

1971

Promotion in Hamburg mit einer Doktorarbeit (summa cum laude) über Cervantes, die 1972 in Barcelona den internationalen Cervantes-Preis *Isidre Bonsoms* erhält. Beginn der regelmäßigen Aufenthalte in den Katalanischen Ländern, im Empordà (Garrigàs / Costa Brava) und zeitweilig in Sóller/Biniaraix (Mallorca).

1971-1976

Wissenschaftliche Assistententätigkeit an der Universität Erlangen/Nürnberg. Gastdozent für Germanistik an der Université de Haute Bretagne in Rennes (Frankreich).

1974

Veröffentlichung, in deutscher Übersetzung, von 24 Texten, die der junge Salvador Dalí auf katalanisch geschrieben hatte (Dalí: *Gesammelte Schriften*, Rogner und Bernhard Verlag). 1976: Deutsche Übersetzung des Buches von Pere Gimferrer: *Antoni Tàpies und der Geist Kataloniens* (Propyläen-Verlag). Persönlicher Kontakt mit Salvador Dalí, Joan Miró und insbesondere Antoni Tàpies.

1976-1981

Assistenzprofessor für Romanische Philologie an der Freien Universität Berlin.

1978

Vorschlag, Vorbereitung und Koordination der Katalanischen Wochen *Setmanes Catalanes a Berlin*, des größten Festivals katalanischer Kultur, das jemals im Ausland veranstaltet worden war (3 Wochen, 100 verschiedene Veranstaltungen). Mitarbeit am Kunstkatalog *Art i Modernitat als Països Catalans - Katalanische Kunst des 20. Jahrhunderts*, der bisher größten zweisprachig deutsch-katalanischen Publikation. Bekanntschaft und Freundschaft mit Joan Brossa, Carles Santos, Joan Fuster, Carme Riera, Josep Palau i Fabre, Vicent Andrés Estellés, Montserrat Roig, Maria Antònia Oliver, Maria del Mar Bonet, Lluís Llach, Josep Maria Mestres Quadreny, Alexandre Cirici, Xavier Rubert de Ventós, Joaquim Molas, Wolf Vostell, Rafael Tous, Max Cahner, Jordi Pujol.

1979

Sendungen und Vorträge im Sender Freies Berlin über katalanische Dichtung und Prosa.

Veröffentlichung einer zweisprachigen Anthologie der Nova Cançó Catalana mit einer Analyse der historischen Situation Kataloniens zwischen 1959 und 1979: *Diguem no - Sagen wir nein! Lieder aus Katalonien*, Berlin: Rotbuch Verlag. Persönlicher Kontakt mit Raimon, Miquel Porter, Josep Benet, Lluís M. Xirinacs, Josep M. Espinàs, Maria Aurèlia Capmany, Manuel Vázquez Montalbán, Marina Rossell, Teresa Rebull, Francesc Pi de la Serra.

Erlernen des Okzitanischen. Freundschaft mit Robert Lafont, Fausta Garavini, Peire Bec, Peire Pessamesa ...

Vorträge in den *Casals Catalans* in Hannover, Zürich und später in Stuttgart, Frankfurt, Barcelona (Goethe-Institut und Deutsche Schule), am Internationalen Jugendbuchinstitut in München, an den Universitäten in València und Alacant und an anderen Orten des Landes València, in Tarragona und in Mallorca, Menorca, Eivissa und Nordkatalonien, jeweils über die Sprachenvielfalt in Europa und über das Katalanische und die katalanische Kultur in Deutschland.

29.5.1980

Anderthalbstündiges Live-Interview in der katalanischsprachigen Fernsehsendung *Vostè pregunta* von Joaquim Puyal mit Anrufen der Zuschauer.

1980

Jurymitglied des Premi Andròmina für katalanischen Roman (València). Freundschaft mit Joan F. Mira, Eliseu Climent, Josep Guia, Antoni Miró, Andreu Alfaro.

Mitherausgeber einer Lluís Llach-Platte (*«Barcelona-Konzert»*) im Pläne-Verlag, Dortmund. Essay in einem Sammelband über Europas Regionen mit dem Titel *«Katalonien: keine Region, sondern eine Nation»*.

1981

Berufung als Professor für Romanische Philologie an die Universität Frankfurt am Main. Gründung und laufende Erweiterung der Biblioteca Catalana des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen der Universität Frankfurt.

Gemeinsame Seminarexkursionen mit Brigitte Schlieben-Lange nach Norditalien und Andalusien, mit Horst Klein nach Rumänien und mit Luciano Caetano da Rosa nach Portugal.

Auf dem Romanistentag in Regensburg (1981) Leitung einer Sektion Katalanische Literatur.

1982

Veröffentlichung des *Decàleg del catalanoparlant* (Dekalog des Katalanischsprechers) und des *Decàlego del castellanoparlante que vive y trabaja en Catalunya*, in verschiedenen Zeitungen und auf Plakaten in ca. 1 Million Auflage.

11. September 1983: Ansprache am Fossar de les Moreres in Barcelona zum katalanischen Nationalfeiertag.

Herbst 1983

Veranstaltung neuer Katalanischer Wochen, diesmal in Karlsruhe, und im Juni und September 1985 von Katalanischen Tagen in Frankfurt.

15.10.1983: Gründung der *Deutsch-Katalanischen Gesellschaft* (DKG), die seit 1983 fünfundzwanzig deutsch-katalanische Kolloquien in 21 verschiedenen Universitätsstädten veranstaltet hat und seit 1997 *Deutscher Katalanistenverband* (DKV) heißt.

Juli 1984

Wissenschaftliche Exkursion nach Mallorca mit deutschen Katalanistikstudenten aus verschiedenen Universitäten. Herausgabe eines *Schwerpunkts Mallorca* in einer wissenschaftlichen Zeitschrift mit 18 Essays über die Balearen-Insel. Freundschaft mit Gabriel Janer Manila, Josep Maria Llompart, Miquel Àngel Riera, Francesc de B. Moll.

1985

Offizielle Einweihung der Biblioteca Catalana mit Pflanzung einer Katalanischen Kastanie durch den katalanischen Kultusminister, den Präsidenten der Goethe-Universität und den Rektor der Universität Barcelona. Die Bibliothek ist inzwischen mit 37.000 katalanischsprachigen oder auf Katalonien bezogenen Bänden die reichstausgestattete katalanistische Bibliothek der Welt außerhalb der Katalanischen Länder.

11.6.1985: Interview in der Àngel Casas Show im katalanischen Fernsehen TV 3.

15.9.1985: Festrede auf der Diada de la Cerdanya über die Teilung der Katalanischen Länder durch Frankreich und Spanien.

27.9.1985: Rede im Großen Saal der Frankfurter Oper über katalanische Identität.

Dezember 1985

Verleihung der *Creu de Sant Jordi* (Sankt Georgs-Kreuz) durch den Präsidenten Kataloniens. Erster Deutscher, der diese Auszeichnung erhält.

1986

Initiator des Programms IAS (später Erasmus) deutscher Katalanistikstudenten zum Studium an katalanischen Universitäten, das im Laufe von 30 Jahren circa 180 Studenten in vertieften Kontakt mit den Katalanischen Ländern bringt.

Vorträge in Reus und in Barcelona auf Einladung des Segon Congrés Internacional de la Llengua Catalana.

Visiting Professor an der Università degli Studi Ca Foscari in Venedig, 1986/87.

1986-1994: Korrektur und Mitarbeit an den katalonienrelevanten Artikeln der *Brockhaus Enzyklopädie* in 24 Bänden.

1987

Publikation einer zweisprachigen Anthologie der katalanischen Lyrik des 20. Jahrhunderts: *Ein Spiel von Spiegeln*, mit 10 Farbzeichnungen und Collagen, die Antoni Tàpies dem Buch widmet. Es sind 23 der bedeutendsten katalanischen Dichter mit 72 Gedichten vertreten.

1988

Seit 1988 verheiratet mit Inge Stegmann. Der Sohn Jannis Arnau wird 1994 geboren und die Tochter Stella Tiana 1997.

Gründer der *Zeitschrift für Katalanistik* (Revista d'Estudis Catalans) und regelmäßige Mitherausgabe (bis 2005) der folgenden Jahresbände mit bisher ca. 500 wissenschaftlichen Aufsätzen und Beiträgen (Bd. 30: 2017).

Gründer des Katalanischen Kulturbüros (Oficina Catalana) in Frankfurt, der ersten Institution, die sich permanent der Vermittlung katalanischer Kultur und Wirklichkeit nach Deutschland widmete (bis 1995 aktiv).

September 1988: Auszeichnung durch die Stadt Calella als «Personatge invitat» für die Fira de Calella 1988.

1988

Publikation des Buches *Catalunya vista per un alemany* (Katalonien aus der Sicht eines Deutschen, Editorial La Campana), das ab April während mehrerer Wochen den ersten Platz in der Bestsellerliste für Nonfiction einnimmt und 3 Auflagen im gleichen Jahr 1988 erlebt (13. Auflage, 1996). Der Vorschlag für solch ein Buch kam von dem katalanischen Schriftsteller und Verleger Josep Maria Espinàs.

1988-1992: Betreuer der katalanischen Beiträge in den 22 Bänden von *Kindlers Neuem Literatur Lexikon*: insgesamt 150 Artikel, die den bisher umfangreichsten literaturwissenschaftlichen Kommentar zur katalanischen Literatur auf Deutsch darstellen.

1989

Co-Autor des *Literaturwissenschaftlichen Wörterbuchs für Romanisten*, das in 75 Artikeln katalanische Beiträge enthält (span. Ausgabe bei Gredos 1995 und überarbeitete deutsche Neuauflage 2003).

Vortragsreisen führen durch mehrere Länder Europas. Gast in weiteren Fernsehsendungen (Vostè jutja, Com a casa, A debat, etc.) und in einer Reihe von Radiosendungen.

Gastprofessur an der Universität in Perpinyà.

November 1990

Erhält den Guardó Ciemen 1990 (zusammen mit Prof. Dr. Antoni Badia i Margarit), ein Preis für die Förderung und für die internationale Unterstützung der katalanischen Sprache.

Dezember 1991

Verleihung des Premi Memorial Cendrós für den Aufsatz «*Chancen der Präsenz katalanischer Sprache, Kultur und Wirklichkeit in Deutschland*» in der Zeitschrift für *Katalanistik* 4.

April 1992

Als Präsident der Deutsch-Katalanischen Gesellschaft Entgegennahme des Premi Internacional Ramon Llull, den das Institut d'Estudis Catalans (die Katalanische Akademie) und der Congrès de Cultura Catalana der DKG verleihen.

Mitautor des *Diccionari català-alemany* (Barcelona: Enciclopedia Catalana, 1991), auch erschienen als *Langenscheidts Handwörterbuch Katalanisch-Deutsch* (Berlin 1992); völlig neu bearbeitete Ausgabe Barcelona 2005, 1072 Seiten.

Mitautor des *Diccionari alemany-català* (Barcelona: Enciclopèdia Catalana, 1996), des deutsch-katalanischen Wörterbuchs; vollständige Neubearbeitung 2006, 834 Seiten. Mit insgesamt 1900 Seiten stellen diese beiden Bände die weitaus umfangreichste Basis für den Austausch zwischen beiden Sprachen dar.

Facsimileausgabe des *Vocabulari Català-Alemany de l'any 1502 - Katalanisch-Deutsches Vokabular aus dem Jahre 1502* (Frankfurt 1991).

1992

Fertigstellung und Publikation des großen Kunst- und Reiseführers *Katalonien und die Katalanischen Länder (Barcelona, Balearn, Land València, Andorra, Nordkatalonien mit Rosselló)*, in Zusammenarbeit mit Inge Stegmann (Kohlhammer Verlag, Stuttgart, 560 Seiten, mit 144 Skizzen und Abbildungen).

Herbst 1992: Vortragsreise durch 12 lateinamerikanische Städte («Die Bedeutung der katalanischen Kultur in Europa»).

September 1993: Einladung als Hauptredner (Pregoner) beim Jahresfest (Festa Major) der Stadt Manresa.

18.-25.9.1994

Präsident des Organisationskomitees des X. Col·loqui Internacional de Llengua i Literatura Catalanes in Frankfurt am Main mit 300 Kongressteilnehmern. Publikation der Akten in 3 Bänden.

1996

Teilnahme an dem ersten internationalen Treffen „Creativitat ara“, in Alfàs del Pi, das Joan Brossa gewidmet war. Vorschlag eines Folgetreffens zum *Tirant lo Blanc*, das ein Jahr später stattfand.

1997

Rede zur Einweihung des Commerzbank-Hauptgebäudes am Kaiserplatz in Frankfurt, dem damals höchsten Gebäude Europas; zum Thema „Joan Brossa“, dessen Gedichte, Objektgedichte und Skulpturen, von denen eine den authentischen Schuh Brossas einschließt, im Foyer ausgestellt waren und das Design der Eingangsetage mitprägen.

Ehrenpräsident der Deutsch-Katalanischen Gesellschaft/Deutscher Katalanistenverband.

In einer Reihe von Arbeitstagen der Europäischen Kommission in Brüssel und Paris Vorstellung des mit H. G. Klein ausgearbeiteten und erprobten europäischen multilingualen Lernkonzepts *EuroCom* zum leichten simultanen Erwerb rezeptiver Sprachkompetenzen speziell in den romanischen Sprachen (mit Modellcharakter für die germanischen und slavischen). Im Jahr 2000 Publikation des Gundlagenwerkes *EuroComRom - Die sieben Siebe: Romanische Sprachen sofort lesen können*, das inzwischen in 12 Sprachen übersetzt und publiziert wurde. Jetzt insgesamt 35 Bände der Reihe „Editiones EuroCom“.

1998

Publikation der katalanischen Ausgabe des Kunst- und Reiseführers: *Guia dels Paisos Catalans* (Barcelona, Curial); vom Buchclub Grup del Llibre zum Buch des Monats gewählt.

Februar 2000

Eröffnungsrede zum akademischen Studienjahr des Institut d'Estudis Ilerdencs in Lleida.

Gastprofessur am College of New Jersey (USA) 2000/2001, bei Princeton.

2001-2009

2001-2003, 2006, und 2008-2009 Seminare zur romanischen Mehrsprachigkeit auf der Katalanischen Sommeruniversität in Prada (Nordkatalonien) wie auch bei den okzitano-katalanischen Tagen in der Val d'Aran; auch an den Universitäten Tarragona und Girona oder im piemontesischen Val di Susa; ferner Vorträge zum Thema bei Kolloquien in Mallorca, Eivissa und an anderen Orten der Katalanischen Länder, sowie auf dem Fest der Wissenschaft in Orlhac (Okzitanien), in Montpelhièr, Nimes, Besiers, in Torino, in Wien oder in Bucearest.

2002

Zum Fest des Buches (Sant Jordi 2002) in Perpinyà: Vorstellung der Facsimile-Edition des katalanisch-deutschen Wörterbuchs von 1502 (500jähriges „Jubiläum“).

Juni 2002: Erneute Einweihung der Biblioteca Catalana an ihrem neuen Standort im IG-Farben-Gebäude der Universität mit Pflanzung einer Katalanischen Kastanie durch den Universitätspräsidenten und den Delegierten des Katalanischen Kulturministeriums.

Dezember 2003

Rede auf der Festveranstaltung der CAL in Barcelona zur Problematik des Bilinguismus.

2004-2006

Erneute Korrektur von 350 Artikeln der neuen *Brockhaus Enzyklopädie* in 30 Bänden (Korrekturbedarf besteht allerdings fort).

2005

Erhält den Batista i Roca Preis des Institut de Projectió Exterior de la Cultura Catalana für im Ausland wirkende Katalanisten.

Gründet eine neue Buchreihe, die *Biblioteca Catalànica Germànica* als Beihefte der *Zeitschrift für Katalanistik*, mit einem ersten Band von F. Robles, der die Bibliographie sämtlicher bisher ins Deutsche übersetzter katalanischer literarischer Texte verzeichnet (insgesamt 2500 Werke und Gedichte). Inzwischen 14 Bände.

Gründung des Estudi d'Investigació Catalànica, der Formalisierung der seit 2 Jahrzehnten bestehenden Forschungsstelle Katalanistik an der Universität Frankfurt und Paraphierung eines entsprechenden Vertrags des Institut Ramon Llull mit der Universität Frankfurt 2006. Verlängerung des Vertrags und der Finanzierung 2007. Einwerbung einer Stiftungsprofessur Katalanistik für die Goethe-Universität Frankfurt von 2009 bis 2011.

15-9-2005: Zweite Festrede zum Tag der Cerdanya (der auf 2 Staaten aufgeteilten Comarca in den Pyrenäen), 20 Jahre nach der ersten Rede zum gleichen Anlass.

Publikation des Bandes „Bibliographie und Anthologie der Avantgarde in Katalonien“, zusammen mit Joaquim Molas.

2006

Erhält den mit 8000 € dotierten „Premi Internacional Ramon Llull“, der ihm für seine Verdienste um die katalanische Kultur und Wissenschaft als erstem Deutschen zugesprochen wird.

2007

Mitherausgeber des Buches „Narrative Neuanfänge. Der katalanische Roman der Gegenwart in Einzelinterpretationen“. 17 Romane von modernen katalanischen Schriftstellern werden von 17 Katalanisten deutscher Universitäten interpretiert.

Mitherausgeber des Buches „Kataloniens Rückkehr nach Europa 1976-2006. Geschichte, Politik, Kultur und Wirtschaft“ sowie des Lehrbuches „Katalanisch express: sofort Katalanisch lesen durch Ihre Brückensprache“, das in tausenden von Exemplaren auf der Buchmesse Frankfurt 2007, auf der Katalonien Ehrengast war, ausgeteilt wurde. Moderator verschiedener Lesungen von katalanischen Autoren auf der Buchmesse.

2007 bis 2015: Erarbeitung der Katalanistikwebseite der Universität Frankfurt – [www.katalanistik.uni-frankfurt.de](http://www.katalanistik.uni-frankfurt.de) – mit sämtlichen relevanten Daten zur Katalanistik in Deutschland.

2008

Erhält den Premi Pompeu Fabra für sein Engagement für die Kenntnis und die Verbreitung der katalanischen Sprache.

2009

Ehrung für seine katalanistische Tätigkeit in Deutschland durch den Vertreter der Katalanischen Regierung in Berlin am Katalanischen Nationalfeiertag.

Seit 2009

Erarbeitung einer Internetpublikation „Im Norden: Orte katalanischer Relevanz und katalanische Kunstwerke in Deutschland, Österreich und der deutschen Schweiz“, die alle öffentlich oder in Museen vorhandenen Skulpturen und Kunstwerke katalanischer Künstler, Monumente für bedeutende Katalanen, Bauten katalanischer Architekten sowie andere Orte katalanistischer Bedeutung (Bibliotheken, Universitäten, Institute, Städteverschwisterungen, Vereine etc.) verzeichnet.

2011

Einladung zur Publikation einer Autobiographie in dem Sammelband „Romanistik als Passion. Sternstunden der neueren Fachgeschichte“.

Seit 2011 Lehrbeauftragter für katalanische Literatur und Sprache an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. (bis 2013).

Juli 2012

Die Biblioteca Catalana der Universität Frankfurt wird von der Internationalen Föderation auswärtiger katalanischer Kulturverbände zu einem der „Sieben Schätze des Katalanischen Kulturerbes im Ausland“ gewählt, womit 40 Jahre Aufbauarbeit von Til Stegmann prämiert werden.

Juli 2014

Publikation der katalanisch geschriebenen Autobiographie *Ambaixador de Catalunya a Alemanya. El professor de Frankfurt que explica què volen ser els catalans*, Verlag Pagès editors, 201 Seiten; 2. Auflage 2015.

2016

Publikation der Aufsatzsammlung *El plaer de llegir literatura catalana*, Verlag Pagès editors, 287 Seiten. Das Buch enthält 8 Essays zu Texten von Joan Brossa, Joan F. Mira, Frederic Mistral und zum *Tirant lo Blanc*.

Lesungen aus beiden Büchern finden in 43 verschiedenen Städten und Örtlichkeiten in 6 Ländern Europas statt.

2017

Erhält den Kritikerpreis “Serra d’Or” 2017 für Katalanistik, für sein Buch *El plaer de llegir literatura catalana*.

November 2018

Publikation des zweiten Bandes seiner Autobiographie *Servir Catalunya des d'Alemanya*, Pagès editors, Lleida 2018, 260 Seiten.

Seine beiden autobiographischen Bücher stellt er in den Jahren 2014 bis 2019 in insgesamt 53 Lesungen in 8 Ländern vor.

Mai 2019

Erhält den Premio Speciale Ostana 2019 (Chambradoc) für sein Buch *Servir Catalunya des d'Alemanya*.

In vierzigjähriger Vortragstätigkeit spricht Stegmann in mehr als 200 Städten und Radiosendungen Europas und Amerikas. In seiner Publikationstätigkeit veröffentlicht er mehr als 350 Beiträge und Aufsätze, verfasst bzw. gibt 30 Bücher heraus, zu denen mehr als 100 Rezensionen erscheinen, - ferner drei Buchreihen und eine Zeitschrift - und betreut in mehreren Enzyklopädien, Literaturlexika und romanistischen Werken die katalanischen Einträge. Die internationale Presse nennt Stegmann in mehr als 1000 Artikeln.

Prof. Dr. Tilbert Stegmann ist einer der bei der katalanischen Bevölkerung bekanntesten deutschen Romanisten und Wissenschaftler, nicht zuletzt durch die zahlreichen Fernsehsendungen, zu denen er eingeladen wurde, und durch sein Bestseller-Buch «Katalonien aus der Sicht eines Deutschen». Er verkörpert für die Katalanen den Modellfall der Europäer und Ausländer, die Katalonien und der katalanischen Sprache und Kultur das Interesse und die Achtung entgegenbringen, die sie in einem demokratischen Europa erwarten.

Der größte katalanische Lexikograph, Francesc de B. Moll, hat Til Stegmann „den fahrenden Ritter der Katalanität“ genannt, der Romancier Vázquez Montalban bezeichnete ihn als „catalanófilo número uno“ und der Schriftsteller Alfred Bosch hat ihn unter „til.cat“ (mit der eigens für Katalonien geschaffenen Landesdomain) subsumiert.